



Aconlog hat für den Kontraktlogistikdienstleister WM Group und dessen Kunden Gigaset einen neuen Standort in Bocholt realisiert.

Gigaset reduziert seine Durchlaufzeiten

NEUBAU In dem neuen Logistikzentrum der WM Group in Bocholt schafft es der Kunde Gigaset Technologies, Telefone, die in der Frühschicht im nahe gelegenen Werk produziert werden, noch am selben Tag zu verschicken.

W eil die WM Group einen Neubau ihres Multi-User-Standorts in Bocholt im Westmünsterland plante, zog der Kunde Gigaset vor drei Jahren an einen anderen Logistikstandort des Kontraktlogistikdienstleisters in Voerde. Das alte Logistikzentrum in Bocholt hatte unterschiedliche Hallenhöhen, es war verwinkelt und unterteilt in ein Hauptlager und zwei Außenlager. „Es gab keine Expansionsmöglichkeiten, die Energiekosten waren hoch, es existierte ein Instandhaltungsstau und die Vermarktung an Neukunden gestaltete sich schwierig“, erläutert der Geschäftsführer der WM Group, Ralf Kahnert.

Anfang 2022 stellte die WM Group erste Überlegungen zum Verkauf des Altstandorts in Bocholt an: Im dritten und vierten Quartal 2022 veröffentlichte der Logistikdienstleister ein Verkaufsexposé, an das sich ein Bieter- und Auswahlverfahren anschloss. Den Zuschlag erhielt im April 2024 schließlich die Aconlog Projektentwicklung GmbH aus Köln, die sich auf die Revitalisierung von Gewerbe- und Logistikimmobilien sowie auf die Entwicklung von Brownfields spezialisiert hat.

Bei der Entwicklung des neuen Multi-User-Standorts arbeitete Aconlog eng mit

der WM Group zusammen. „Beginnend mit der Planung der gesamten Architektur bis zu Gestaltung der Logistikflächen, Büros und Sozialflächen war die WM Group zu jedem Zeitpunkt involviert“, berichtet Kahnert. Aconlog beauftragte die Köster GmbH als Generalunternehmer und für den Rückbau der alten Gebäude die Heermann Abbruch GmbH.

„Im Rahmen eines anspruchsvollen Brownfield-Projekts haben wir und insbesondere auch die Aconlog Projektentwicklung bewiesen, wie Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz in der Praxis funktionieren“, sagt Kahnert. Dabei wurden 24.000

Tonnen Material aus dem Rückbau wiederverwendet sowie 1.237 Tonnen Stahl und Eisen. „Die Recyclingquote betrug 98 Prozent“, berichtet der Geschäftsführer. Durch das EU-Taxonomie-konforme Recycling habe es deutliche CO₂-Einsparungen beim Neubau gegeben.

Räumliche Nähe zur Fertigung

Einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag investierte Aconlog in das Multi-User-Zentrum. Nachdem der Entwickler den ersten Spatenstich für „Bocholt 1“ am 25. September 2024 getan hatte, wurde die Logistikimmobilie am 1. August 2025 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Insgesamt steht für die Kunden der WM Group nun eine Lagerfläche von 23.000 Quadratmetern zur Verfügung. Das Lager hat eine Höhe von zwölf Meter Unterkante Binder und bietet 38.000 bis 45.000 Palettenplätze, abhängig von der Palettengröße. Am 1. September konnten der Telefonhersteller Gigaset sowie zehn weitere Kunden der WM Group in das Logistikzentrum einziehen.

„Ein Vorteil des neuen Logistikzentrums ist einfach die räumliche Nähe zum Produktionsstandort“, sagt Gunther

Gigaset

Die **Gigaset Technologies GmbH** mit **Hauptsitz** in Bocholt (Nordrhein-Westfalen) ist ein Hersteller von kabellosen DECT-Telefonen und bietet eine breite Palette von Kommunikationslösungen für Privat- und Geschäftskunden, darunter auch Smartphones „Made in Germany“. Seit der Übernahme durch die **VT Holdings Limited** im April 2024 hat Gigaset sein Portfolio kontinuierlich erweitert und optimiert, um den aktuellen Bedürfnissen seiner Kunden gerecht zu werden.



„Wir und insbesondere Aconlog haben bewiesen, wie Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz in der Praxis funktionieren.“

Ralf Kahnert,
Geschäftsführer der WM Group

Schlingemann, Managing Director Operations bei der Gigaset Technologies GmbH aus Bocholt. „Denn wir sind ein sehr kurz getaktetes Unternehmen: Wir haben die Möglichkeit, dass die produzierten Waren aus der Frühschicht noch am selben Tag zum Kunden verschickt werden können.“

„Viele wundern sich, dass Gigaset in Europa noch elektronische Konsumgüter herstellt“, berichtet Schlingemann. Diese würden normalerweise aus Asien kommen. „Wir geben unseren Kunden die Möglichkeit, sehr kurzfristig zu entscheiden, welches Produkt sie bestellen wollen, in welchen Farben und in welcher Konfiguration“, erläutert der Operations-Verantwortliche. Gigaset produziert die Telefone in seinem Werk Bocholt und stellt sie kurzfristig zur Verfügung, auch für Werbeaktionen und Katalogware. „Wir können in unserer Lieferkette Durchlaufzeiten vom Auftragseingang bis zur Auslieferung zum Kunden von ein bis zwei Wochen realisieren“, erklärt Schlingemann.

Wenn Gigaset seine Telefone in Asien produzieren lassen würde, hätte das Unternehmen laut Schlingemann einen Vorbereitungszeitraum von sechs bis neun Monaten: Dies umfasst die Bestellung, den Materialeinkauf, den Seeweg und die Integration in den Verteilprozess. Auch aus ökologischen Gründen ist der neue Standort vorteilhaft: „Durch die geringe Distanz von sechs Kilometern zur Produktion sparen wir Shuttlefahrten ein“, berichtet Gigasets Managing Director Operations. „Für den Standort wird eine Zertifizierung nach DGNB-Gold (Deutsche Gesellschaft für

Nachhaltiges Bauen) angestrebt“, ergänzt WM Group-Geschäftsführer Kahnert. Im Jahr 2026 soll noch eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Multi-User-Zentrums installiert werden.

Transportfirma in der Nähe

Für Gigaset hat der neue Standort zudem den Vorteil, dass Kühne + Nagel als langjähriger Netzwerkpartner in der Transportlogistik direkter Nachbar ist. „Dadurch vergrößern wir die Zeitfenster für Transporte von der Produktion ins Logistikcenter sowie für Transporte vom Warenausgang“, erklärt Schlingemann. „Diese Zusammenarbeit und Nähe ist wichtig für uns, um sehr kurz getaktet zu reagieren, weil wir uns von asiatischen Konkurrenten abheben müssen.“

Gigaset nutzt den Standort Bocholt als weltweites Zentrallager: 80 Prozent des Volumens ist für den europäischen Markt bestimmt und 20 Prozent geht in den Welthandel. Das Unternehmen setzt dabei auf alle Verkehrsträger, um seine Telefone, Smartphones und Headsets zu distribuieren.

Für Gigaset wird der Standort sogar noch wichtiger. Konnte der Hersteller doch aktuell von dem kanadischen Telekommunikationsunternehmen Mittel einen weiteren Großauftrag für die Produktion seiner IP-Telefone gewinnen: Mittel entwickelt dabei die Hardware und ist Eigentümer der Software, die diese steuert, während Gigaset für die präzise Fertigung zuständig ist. Mit den bereits von Gigaset für Mittel produzierten ODM-Geräten (Original Development Manufacturer) umfasst diese neue Kooperation



„Wir können Durchlaufzeiten vom Auftragseingang bis zur Auslieferung von ein bis zwei Wochen realisieren.“

Gunther Schlingemann,
Managing Director Operations,
Gigaset Technologies



Das neue Multi-User-Zentrum der WM Group in Bocholt hat 26 Laderampen und drei Sektionaltore.

in Summe einen Produktionsumfang von mehr als einer Million Geräten pro Jahr.

Mitel verlagert somit die Produktion seiner IP-Telefone von China nach Deutschland. Damit wollen die Kanadier aufgrund von globalen Lieferkettenrisiken ihre Resilienz stärken und die Qualität der Produkte sichern. „Mit unserer hoch automatisierten und präzisionsorientierten Fertigung bieten wir Mittel-Kunden in Europa und weltweit die Gewissheit schnellerer Lieferzeiten, höchster Qualitätsstandards und langfristiger Planungssicherheit“, kündigte Ralf Lueb, Senior Vice President Global Sales & Marketing bei Gigaset, an.

40.000 Aufträge im Jahr

Die WM Group betreibt das Multi-Channel-Lager: Der Dienstleister, der im nächsten Jahr auf eine 30-jährige Zusammenarbeit mit dem Telefonhersteller zurückblicken kann, unterstützt Gigaset auf 7.000 Quadratmeter Lagerfläche mit über 1,5 Millionen Picks und 40.000 Aufträgen jährlich. Die WM Group kommissioniert die Produkte für den Fachhandel und

kümmert sich im Onlinehandel um die Einzelstücklieferung. Im Bereich Direct-to-Consumer beliefert die Firma Endkunden in acht Ländern.

„Wir sind auch im Bereich Qualitäts- und Leergutmanagement tätig“, sagt Kahnert, „und wir übernehmen die Verpackungsdienstleistungen.“ Zudem lagert der Dienstleister noch Servicematerial im neuen Logistikzentrum und versorgt Servicepartner. Ferner bietet die WM Group Value Added Services an. Dabei kann relativ spät noch entschieden werden, welche Produktvariante die geeignete für den Kunden ist und welche länderspezifische Verpackung zum Einsatz kommt.

Eingelagert werden die Produkte im Breitganglager mit Schubmaststaplern, im Fachbodenlager mit Hubwagen und im Blocklager mit Staplern oder Langläufern. Konzipiert wurde die Regalanlage speziell für Großkunden. Da die WM Group nach dem Prinzip der chaotischen Lagerhaltung arbeitet, kann die Anlage auch für Produkte anderer Kunden zum Beispiel aus Auktionsgeschäften genutzt werden.

Gunnar Knüpfper

Zahlen + Fakten

Mieter des Multi-User-Zentrums Bocholt 1: WM Group GmbH, Bocholt
Ankerkunde: Gigaset Technologies GmbH, Bocholt

Entwickler: Aconlog Projektentwicklung GmbH, Köln

Investitionsvolumen: Mittlerer zweistelliger Millionenbetrag

Lagerfläche: 23.000 Quadratmeter

Mezzanin: 2.600 Quadratmeter

Büro-/Sozialräume: 850 Quadratmeter

Palettenplätze: 38.000 bis 45.000, abhängig von der Palettengröße

Mitarbeiter: circa 100

Anzahl der Arbeitsschichten: zwei Schichten im Regelbetrieb, drei Schichten für Saisonspitzen möglich

Tore: 26 Laderampen, zwei Sektionaltore, drei überdachte Sektionaltore zur seitlichen Ent-/Beladung

Heizung: Luft-Luft-Wärmepumpe

Zertifizierung (angestrebt): Gold-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen



Gelagert werden die Telefone von Gigaset in Breit-, Fachboden- und Blocklagern.



Die Aconlog Projektentwicklung GmbH investierte einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag in die Entwicklung des Neubaus in Bocholt.